

Reichenberg, ab 1889 des Böhm. Landtages (dt.-nationale Partei) sowie der Schulkomm. desselben, trat er in allen genannten Institutionen für die Förderung der Interessen der Lehrerschaft ein. Lange Zeit bemühte er sich um eine materielle Besserstellung der Lehrer, und das 1894 erlassene neue Lehrgelaltsgesetz für Böhmen ist im wesentlichen seiner Initiative zu danken. Große Verdienste erwarb sich L. um die Förderung des städt. Schulwesens von Reichenberg, wo er ab 1890 auch Mitgl. des Stadtverordneten-Kollegiums war. 1908 k. Rat, 1911 tit. Volksschuldir.

L.: *Sudetenpost (Linz) vom 9. 10. 1964; Freie Bildungsbll., Jg. 3, 1894, S. 50 ff.; Kosel; Heimatkde. des Kreises Reichenberg, Sudetenland, Bd. 4, Lfg. 3, 1940, S. 275.* (Red.)

Legnani Rinaldo Luigi, Komponist und Gitarrist. * Ferrara (Emilia-Romagna), 7. 11. 1790; † Ravenna (Emilia-Romagna), 5. 8. 1877. Begann als Opersänger und debut. 1807 in Ravenna. Später trat er als Gitarrenvirtuose auf und war als solcher 1816 in Mailand, 1819 und 1822 in Wien, reiste 1823/24 durch Deutschland und die Schweiz, war 1825 in München und 1833 wieder in Wien. 1836/37 unternahm er gem. Reisen mit Paganini, der für ihn Duos für Violine und Gitarre schrieb. 1838/39 konzertierte er in Dresden, Wien und München. Ab 1860 lebte er zurückgezogen in Ravenna und beschäftigte sich mit dem Violin- und Gitarrenbau.

W.: ca. 250 Stücke, hauptsächlich für Gitarre.

L.: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart; Fétis; Frank-Altman; Riemann; Schmidl; J. Zuth, Hdb. der Laute und Gitarre, 1926.* (Antonicek)

Legnazzi Enrico Nestore, Mathematiker. * Brescia (Lombardei), 27. 9. 1826; † Padua (Venetien), 30. 9. 1901. Stud. an der Univ. Padua, trat in das Univ.-Baon. ein, kämpfte bei Sorio und Montebello mit und wurde am 21. 3. 1849 bei Mortara verwundet. In Brescia von den Österr. verhaftet, konnte er flüchten und wurde später amnestiert. 1850 Dr. der Mathematik, 1854 Ziviling. und Dr. der Architektur. 1855 am astronom. Observatorium in Padua assistente onorario. Er nahm am Feldzug von 1859 teil und trat in das Venetian. Komitee ein. Zwischen 1863 und 1864 war er wegen Hochverrats im Gefängnis. Er beteiligte sich auch am Krieg von 1866 und wurde noch im selben Jahr suppl. Prof. der Lehrkanzel für Geodäsie und Hydrometrie, 1872 o. Prof. für Darstellende Geo-

metrie an der Univ. Padua. L., Autor zahlreicher Publ., machte sich durch die Gründung eines Kabinetts für Darstellende Geometrie hochverdient. Sein Unterricht zeichnete sich durch Klarheit und Intensität aus. L. wurde vielfach geehrt und ausgezeichnet.

W.: *Aggiunte illustrative alla Commemorazione del prof. G. Bellavitis, 1881; Del catasto romano e di alcuni strumenti antichi di geodesia, 1887; Alcune considerazioni sulla credenza delle influenze lunari, 1893; Conferenza sull'acquedotto di Bassano, 1895; La Ferrovia da Trento al confine italiano e quella dal confine a Bassano per Venezia, 1899; La meteorologia applicata all'agricoltura, 1899; etc.*

L.: *Annuario della R. Università degli Studi di Padova per l'a. a. 1901/02, 1902, S. 330-33; XXX Settembre MCMI, E. N. L. (Necrologie), 1902; G. Toffanin jun., Piccolo schedario padovano, 1967, S. 59 f.; Pagliani; Carteggio Cavalletto-Meneghini (1865/66), hrsg. von F. Seneca, 1967, S. 327. 329; L. Briguglio, Correnti politiche nel Veneto dopo Villafranca (1859-66), 1965, S. 43, 48, 94, 96.* (Costantini)

Legnazzi Dossi Alessandro, Advokat und Politiker. * Brescia (Lombardei), 5. 10. 1832; † Florenz (Toskana), 15. 3. 1904. Stammte aus einer adeligen lombard. Familie; von Beruf Advokat, kämpfte er für die Freiheit und Unabhängigkeit seiner Heimat und widmete sich nach der Einigung Italiens ganz dem polit. Leben. Mehrmals Abg. der Rechtspartei beteiligte er sich intensiv an der parlamentar. Arbeit.

L.: *Manuale parlamentare, 1934, S. 1192; M. Legnazzi, A. D. L., Memorie e ricordi, 1904; T. Sarti, Il parlamento subalpino e nazionale, 1896, S. 376.* (Brignoli)

Légrády Károly, Journalist und Verleger. * Pest (Ungarn), 1834; † Budapest, 27. 11. 1903. Hieß bis 1867 Pollák. Nach Beendigung philosoph. Stud. an der Univ. Pest stud. er an der Techn. Hochschule in Wien. 1858 gründete er eine Steindruckerei in Pest, die er dann durch eine Buchdruckerei, Stereotypie und Buchbinderei vergrößerte; um 1880 zählte seine Buchdruckerei zu den größten in Ungarn. L. war 1874-79 Hrsg. der Ztg. „Ellenör“ (Kontrollor), 1873-94 der Z. „Földmívelési Érdekeink“ (Unsere Agrar-Interessen) und 1873-95 der Z. „Falusi Gazda“ (Der Landwirt). Ende 1878 begründete er die Ztg. „Pesti Hirlap“ (Pester Ztg.), die erste ung. Ztg. mit einem modernen Nachrichtendienst, und war bis 1896 deren Chefredakteur. Seit 1880 Mitgl. des Budapester, seit 1888 auch des Landes-Handels- und Gewerberates. 1895-1901 Abg. mit liberalem Programm, warf L. als erster in Ungarn die Frage der Feuerbestattung auf. Durch